

https://www.archivportal-d.de/objekte?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc

https://www.archivportal-d.de/item/EL4GKLIEL2XVQ6XAPTTF2TZFRWE6BPMS?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&_id=1723965391984&viewType=list&hitNumber=2

1207-1818

an [Jakob] Breitenbach, DO-Benefiziat zu Wertheim, übersandte Auszüge aus einem Bronnbacher Kopialbuch: Verkauf von 20 Pfund Unschlittgült und eines Klobens Flachs aus dem Flachszehnten zu Bütthard an Fritz Backenanc zu Bütthard durch Heinrich Reinhart, Bürger zu Mgh, seine Ehefrau Agnes, Pfaff Peter [Reinhart], Pfarrer zu Dörzbach, und dessen Bruder Rüdiger, 1360 März 13; Notariatsinstrument des Hans Wurfel von Vacha (Vache) auf Bitten von Johann Ciffel (Cüffel), Mönch, und Peter Schwegerer (Geschwagerer), Bursar, namens des Klosters Bronnbach: beglaubigter Auszug aus dem Bronnbacher [Register](#) und Zinsbuch von 1372 über die Zinsen des Klosters Bronnbach aus Häusern und Höfen in Frankfurt, 1422 Feb. 7; Verpachtung eines heruntergekommenen Hauses und Anwesens (gesesse) gen. Bronnbach (Brunbach) in der Mainzer Gasse zu Frankfurt, neben Großbronnbach (das man heißt das große Hauß) gelegen, an Andreas Roth von Kirchlauter (Kirchleuther), ehemem zu Kennerhausen (Kennrhaußen) gesessen, und seine Ehefrau Hausa durch Abt Johann [IV.] und den Konvent des Zisterzienserklosters Bronnbach, 1419 Sept. 10 [Abschrift; mit Vermerk über den Verkauf der Bronnbacher Häuser in Frankfurt, 1492 Okt. 1]; Bekundung durch Heinz Bors, Untervogt des DOH Prozelten zu Neubrunn: Anerkennung des durch Peter Baumann, Pfarrer zu Neubrunn, Peter Keller, Schultheiß zu Neubrunn, und Kunz Schlör (Schlöhr), Schultheiß zu Kembach, gefällten Schiedspruchs zwischen dem A. und Abt Johann [IV.] und dem Konvent des Klosters Bronnbach wegen eines Wässerungsrechts zu Kembach, 1429 Juni 27; Bekundung durch Abt Konrad [IV.] und den Konvent von Bronnbach: Anerkennung des durch Hans Wolf, Bürger zu Külshheim, Hanne Diem von Vockenrot, Peter Stahl, Schultheiß zu Faulbach, und Hans Glockn[er] (Glockhen) zu [Dorf-]Prozelten gefällten Schiedspruchs zwischen DM Ulrich von Lentersheim und dem Zisterzienserkloster Bronnbach wegen des dem DOH Prozelten gehörigen Schenkenwaldes gegenüber von [Stadt-]Prozelten, 1472 Juli 25; Beurkundung durch den Offizial der Kurie zu Würzburg: Verzicht des Heinrich Pfahl, Mönch des Predigerklosters Mgh, gegenüber seinem Bruder Reinhard Pfahl [von Grünsfeld], Edelknecht, auf sein Erbrecht an einen Hof in Gützingen, den der Graslock bebaut, gegen ein Leibding von jährlich 3 Malter Roggen Würzburger Mess, 1336 März 15.

https://www.archivportal-d.de/item/4TPEXG6ISITA32F5UV2AJNFG32WJVPTG?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=5

1299 September 19 (XIII kalendas octobris)

Markward, Bürgermeister, gen. im Kirchhof, Rüdiger, vormals Schultheiss, sein Bruder Rupert von Esslingen und Friedrich gen. von Hohenheim beurkunden, dass sie infolge letztwilliger, mit Zustimmung seiner Gattin Elisabeth kurz vor seinem Tode getroffener Verfügung Konrad Bambeists die Weinberge bei Heppach, welche der Holzwart baut, die Weinberge des Griner ebendasselbst, die Weinberge bei Wangen, welche Markward gen. Zolner bisher bebaute, und die, welche Wernzo von Wangen ebenda bisher bebaute, die auf dem Berg Kembach gelegenen, welche Siegfried von Cannstatt gen. an der Sulz bisher zu Lehen hatte, die Weinberge auf dem Kreutelstein, welche der Schönbrote bisher bebaute, die Weinberge daselbst, welche Bertold gen. Waldener und Albert gen. Stuhze bisher gemeinsam bebauten, die Snaetere gen. Weinberge in der Ebene (ebenin) und die daselbst unter dem von der Burg zu Württemberg nach Türkheim führenden Weg liegenden Weinberge gen. Lieschenwingarte so verteilten, dass das Spital zu Esslingen die Snätern- und Lieschenweinberge,

Kloster Simau die einst von Markward Zolner, jetzt von Elisabeth gebauten Weinberge in Wangen und die Hälfte der daselbst gelegenen von Wernzo bebauten, Kloster Weil alle übrigen, je nach dem Tode der Elisabeth erhalten.

https://www.archivportal-d.de/item/NLPYURKHGJPJIPDIXHDXTJRP4I463EHFX?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=6

1311 Juni 30 (anno domini millesimo trecentesimo undecimo II(e) Kalendris Julii)

Andreas .. episcopus Herbiopolensis trennt mit Einwilligung des Eberhardus de Sulzberg (Sultzperg), preceptor fratrum domus Theuth[onoici] J[e]r[oso]l[ymi]tani, des Archidiakons Sifridus de Wechmar und des Pfarres Bertoldus die Kapelle zu Neubrunn (Nuwenbrunnen) und die Filialkirche zu Kembach (Kenthebach) voneinander und macht jede zur selbständigen Pfarrkirche. Grund ist die Eingabe der Edlen Elisabeth, Witwe des Gotfridus de Hohenlohe (Hohenloch) und anderer Parrochianen, ferner die günstige materielle Stellung der beiden Kirchen, ihre große örtliche Entfernung und die Stärke der Bevölkerungsziffer.

https://www.archivportal-d.de/item/NADNAZCA3RANU7R26UBRO2Q5KN6KLGXI?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=7

1319 Mai 18 ("Actum et datum anno domini MøCCCXIøX in crastino ascensionis domini")

Konrad gen. Zobel und seine Ehefrau Margaretha verkaufen für sich und ihre Erben an die Abtei Bronnbach ihre näher benannten Güter in Holzkirchhausen (Husen) mit allen Rechten und Zugehörungen um 20 Pfund und 10 Schillinge Heller und stellen Bürgen für diesen Verkauf.

https://www.archivportal-d.de/item/PIM6W5XAXSKFVK56K2VP4F3YUHW33VSW?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=8

1331-1830

- I. Kaufbrief der Untertanen zu Unterwittbach
- II. II. Kaufbrief und Handlohnsachen zu Lindelbach
- III. III. Kaufbriefe von verschiedenen Bürgern der Stadt Wertheim
- IV. IV. Kaufbriefe verschiedener Untertanen zu Sachsenhausen
- V. V. Kauf- und Handlohnsachen zu Kembach
- VI. Kaufbriefe der Untertanen zu Sonderriet
- VII. Kaufbriefe der Untertanen zu Kreuzwertheim
- VIII. VIII. Kaufbriefe verschiedener Untertanen zu Bettingen
- IX. Kaufbrief und Handlohnsachen zu Grünenwört
- X. X. Kaufbrief und Handlohnsachen zu Waldenhausen
- XI. XI. Kauf- und Handlohnsachen zu Diethan

- XII. XII. Kaufbriefe der Untertanen zu Höhefeld
- XIII. XIII. Kaufbriefe verschiedener Untertanen zu Dertingen
- XIV. XIV. Kaufbrief und Handlohnsachen zu Hasloch betreffend
- XV. XV. Kaufbriefe verschiedener Untertanen zu Urphar
- XVI. XVI. Kaufbriefe verschiedener Untertanen zu Bestenheid
- XVII. XVII. Kaufbrief und Handlohnsachen zu Altfeld
- XVIII. XVIII. Kaufbrief des Grafen Poppo von Henneberg wegen Laudenschach, Remlingen, Heidenfeld und anderen Dörfern 1331
- XIX. XIX. Copia Kaufbriefs, darinnen Graf Berthold von Henneberg Grafen Eberhard von Wertheim, das Schloß Laudenschach samt mehreren Dörfern um 5000 fl. halber zu kaufen gibt, anno 1359
- XX. XX. Concept Kaufbriefs zwischen Herrn Graf Ludwig zu Löwenstein und Lorenz Reinhard, zwei Behausungen am Grünauer Hof betreffend, 1611
- XXI. XXI. Abschriften verschiedener Kaufbriefe, Verschreibungen, Depositionsscheine, Revers, Quittungen, Aufkündigungen und Bekenntnisse
- XXII. XXII. Abschriften alter Kaufbriefe und etlicher Freiungen
- XXIII. XXIII. Kaufbrief über einen Garten oberhalb dem Amtshause zu Gerichtstetten samt dem darin befindlichen Gartenhause neben Franz Herold und Johann Seitz, welcher für das fürstlich löwensteinische hohe Gesamthaus von dem pensionierten Amtsverweser Gärtner daselbst aquirirt worden ist, sub dato 30. Juni 1830

https://www.archivportal-d.de/item/P4ZUB3F3SJMPXHDICBYV4TRAFUDV34MU?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=9

1352 Juni 29

Tauschbrief des Eberhart Rüd von Bödighheim über verschiedene Güter und Gefälle zu Lindelbach, Urphar, Kembach, Höhefeld, Gamburg und Hochhausen, der Carthause Grünau gegen Abtretung des Simonshofs zu Großrinderfeld überlassen. Zeugen 1) Johann Hundelin, 2) Fritz Zobel, 3) Heintz Sebot von Brunnenthal

https://www.archivportal-d.de/item/RFQHZJNWCERYQGRDJRPGQQLU5ZXB4JBN?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=10

1354 Mai 25 (am St. Urbans tag)

Lehns-Ufsendungs-Brief Arnoldens von Tanne von Geckenhofen an Hr. Graf Rudolphen zu Wertheim, darinnen jener seine wertheimischen Lehngüter zu Kembach und zu Holzkirchhausen (Hußen) dem Lehenherrn refutiret.

https://www.archivportal-d.de/item/EGF3ISENTKH4SRWZT3V6VACSH5HCPXP2?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=11

1355 Dezember 6

Wolz Rappe und seine Ehefrau Judith zu Holzkirchen verkaufen an Fritz von Diebach, Edelknecht, und dessen Ehefrau Elisabeth ihren Hof bei Kembach um 1 1/2 Pfund Heller.

https://www.archivportal-d.de/item/GZSYBL3PQ6KJWONVWPTTYEVJGQ2WJE57?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=12

Abschrift 18. Jahrhundert

Woltz Rappe und Judith, seine Ehefrau von Holzkirchen verkaufen an den Edelknecht Fritz von Diebach und seine Ehefrau Elisabeth einen Hof außerhalb des Dorfes Kembach (Kentebach), der in die Pfarrei Dertingen gehört, mit allem Zubehör

https://www.archivportal-d.de/item/4ZWEJJZ2M2LMDLCUSSYSKFXCS25QITZ4?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=13

1361 April 9 (1361 iar an dem nehsten fritag vor dem suntage so man singet Misericordia d[omi]ni)

Hedwig, Witwe des Ritters Rudolf von Heinstad, verkauft an Prior Wernher und den Konvent der Kartause Grünau (zu der Nüwen cello bi Gruna) für 70 Pfund h folgende Güter: 1 1/2 Morgen Wingert an den Gelezze in Lindelbach und nidewendig dem pfade, der mitten durch den berg get; 1 Eimer jährlichen Vogtweins von 1 Morgen Wingert, der an den vorgenannten anstößt do neben uf zu berge, jetzt in Händen des Conrat Wint von Lindelbach; 2 Morgen Wingert an Dietenhaner berge, geheißßen der Strit wingarte und gelegen bei Heintzen Kleffel uf zu berge; 1 Morgen Wingart an dem Schoder in Dietenhaner Mark oben Heintzen Dytherichs Acker in dem Tal; 1 Eimer jährlichen Vogtweins von 1 Morgen Wingert neben dem obengenannten, jetzt in Händen von Irmele, Lutzen Swikers Witwe, Chunegut, der alten Swikkerin, und Hans Hofemans Sohn von Kembach (Kentebach), zu gleichen Teilen; 1 ß h Würzburger Währung von 1 Morgen Wiesen zu Dietenhan an der Bach bei des alten Cunrats von Ussenkein Wiessen, die jetzt Reynhart von Lindelbach innehat; 15 d (Würzb.) und 1 1/2 Fastnachtshuhn von einem Garten an Urpharer wege, den jetzt Gysele, Cunr[at] Dytherichs Witwe, innehat; 9 d (ebenso) und 1 1/2 Fastnachtshuhn von einem Garten bei dem Brunnen in der Hofstatt, welchen Heintze Kleffel jetzt innehat; 5 ß d und 2 Fastnachtshühner von der besetzten Hofraite zu Ditenhan, worauf jetzt Jutte Blenkyn sitzt. Als Werbürgen haben Ludewig genannt Münch von Rosenberg, Ritter und Eidam der Ausstellerin, gesessen zu Hainstat, und Arnold von Ussinkein, ihr Bruder, Edelknecht, einen Monat nach ausbleibender Rechtfertigung zu Wertheim in einem offenen Wirtshaus mit einem Knecht oder mit einem Pferd Einlager zu leisten. Ein abgehender Bürge ist innerhalb eines Monats zu ersetzen bei Gefahr der Leistung des anderen.

https://www.archivportal-d.de/item/X6AHWP57E7FFQJMBUFPRHR3JCIWEF7JC?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=14

1367

Das Kloster Bronnbach kommt mit einer Reihe von Ortschaften überein, für den Weidennutz eine jährliche Entschädigung zu zahlen. Dabei müssen die abgegebenen Brote um die Hälfte größer sein als die Konventsbrote, die großen Käse um die Hälfte kleiner als die sog. Mönchskäse (munckhkeß) und weich, die kleinen Käse einen Wert von 1 d. Zu Gamburg entrichtet das Kloster 7 ß (zu 6 d) 2 h, 43

Brote, 4 große Käse und 16 kleine, die der Schäfer zu Schoffhofen gibt. Hiervon liefert der Hof Wagenbuch 16 d, 14 Brote, der Hof Lengfelt 12 d, der Schafhof (Curia ovium) 14 Brote, 4 große Käse, der Hof Bargaen 15 d, 15 Brote und 16 kleine Käse. Zu Niklashausen 5 β (zu 6 d), 40 Brote und 2 große Käse. Hiervon liefert Wagenbuch 2 β d, 14 Brote, Lengfelt 1 β h, der Schafhof 12 Brote 2 große Käse, Bargaen 14 Brote 2 β h. Zu Urphar: 2 β (zu 3 d) 28 Brote, 2 große Käse. Zu Diethan: 1 β (zu 3 d) 40 Brote, 1 großen Käse. Zu Kembach: 40 Brote, 1 großen Käse. Zu Höhefeld (Hoefel): 20 h, 26 Brote, 2 große Käse. Zu Kulsheim: 13 β 4 h, 13 Brote, 4 große Käse. Das [Register](#) selbst indessen (verum registorum) führt 8 β zu 6 d auf. Hiervon liefert: Bargaen 2 β, 12 Brote, Steinfurt 2 β h, 2 große Käse, Ernestus 4 β h, 2 große Käse. Zu Uissigheim (Ussickem): 10 β h (zu 6 d) vom Hof Bargaen. Zu Hundheim (Hunthen): 6 β (zu 6 d) und 4 große Käse von Ernestus. Zu Neunkirchen; 4 β (zu 6 d), 18 Brote. Zu Ebeneid (Ebennott): 4 β (zu 6 d), 18 Brote. Zu Freudenberg: 4 β (zu 6 d), 20 Brote, ferner dem Wächter 1 Brot und 1 kleiner Käse od 1 d. Zu Boxtal (Bockstell): 4 β (zu 6 d), 19 Brote, ferner dem Wächter 1 Brot 1 d und dem Hirten 2 Brote 2 d. Zu Mondfeld: 2 β (zu 6 d), 8 Brote, ferner an Wächter und Hirten 2 Brote 2 d. Zu Wessental: 2 β (zu 6 d), 8 Brote, ferner an Wächter und Hirten 2 Brote 2 d. Zu Lawchenberg: 4 β (zu 6 d), 15 Brote. Zu Nassig: 4 β (zu 6 d), 12 Brote und 12 kleine Käse oder 12 d. Zu Grünenwört: 4 Brote, 6 kleine Käse oder 6 d. Zu Sachsenhausen: 6 kleine Käse oder 6 d. Zu Vockenrot: 6 kleine Käse oder 6 d. Zu Sonderriet (Sundernriett): 2 Turnosen.

https://www.archivportal-d.de/item/RMNEFF7HB2OKOE2VJJ5M2S7UYSLI7H3NP?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=15

1370 Dezember 9 ("Der geben ist, da man zalt von Cristus geburte druzehenhundert iare und siebenzig iar an dem nehsten montage vor sant Lucien dage")

Konrad von Uissigheim (Ussinkein), genannt der junge von Rannenber, bekennt, dass Wolz Bagna, Landsiedel in Kembach (Kentbach), mit seiner Zustimmung an das Kloster Bronnbach (Bruenbach) eine Wiese mit Wässerungsrecht zu Kembach (Kentbach), welche er von Konrad zu Erblehen hat, den Morgen um 25 Pfund Heller verkauft habe.

https://www.archivportal-d.de/item/EBIO7VQKVBSAYZHVQSIP3FUTUB45FUAD?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=16

1376 Januar 14 ("Der geben wart do man zalt von Cristes burt druzehenhundert iar und sehs und sybenzig iar am nehsten montage vor sant Antonie tag")

Petersch von Dachsbach, Konrads von Uissingheim (Ussinkein) des Älteren Witwe, verkauft an das Kloster Bronnbach (Brunbach) benannte Eigenleute zu Reicholzheim (Richolsheim), Kembach (Kentbach), Sonderriet (Sunderriet), Ebenheid (Ebenoet), Neuenkirchen, Lindelbach, Diethan, Dertingen (Terdingen), Hochhausen (Hochhusen), Uissigheim (Ussinkein), Bettingen, Königheim (Kennikein), Umpfingen (Umphickein), Werbachhausen (Werpachhusen), Höhefeld (Hoefeld), Ensinkein und Gutenberg um 55 Pfund Heller.

https://www.archivportal-d.de/item/P55JRTPDWO7BULR473APS52XO7FY42UZ?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=17

1376 März 14 ("Der geben wart, do man zahlte von Cristes geburte druzehenhundert iar und sehs und sybentzig iar an dem nehsten fritag nach sant Gregorien tag")

Hans Goltstein von Krense und Anna von Seckendorf, seine Ehefrau, verkaufen dem Kloster Bronnbach benannte Gülden und Zinse zu Kembach (Kentbach) und Werbach (Werpach) um 10 Gulden.

https://www.archivportal-d.de/item/P4KDYFBWSCN7A32EQBOP6QYMUFKEN3CW?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=18

1382 Dezember 31 (in monasterio nostro prefato sub anno dominice incarnationis M CCC LXXXX III in die sancti Silvestri pape)

Rudolfus, Abt, und der Konvent des Zisterzienserklosters zu Bronnbach (Würzb. Diöz.) regeln die Pfarrverhältnisse zu Wertheim, nachdem Johannes comes in Wertheim mit päpstlicher Bestätigung die Pfarrkirche zu Reicholzheim oder Wertheim mit ihren Tochterkirchen dem Kloster inkorporiert hat, um sie nach Abgang des Pfarrers Rudolf de Lewenstein in Besitz zu nehmen, für das Halten der Horen beabsichtigten sie 4 ihrer Mönche nach Wertheim zu setzen. Um aber das Nebeneinander von Kloster- und Weltgeistlichen zu vermeiden, beschließen sie im Einverständnis mit dem Grafen 4 Priesterpfründen an der Kirche der Stadt Wertheim zu errichten und sie mit folgenden Gütern und Zehnten zu dotieren: mit dem Weinzehnten zu Wertheim, 6 Fuder, und dem Fruchtzehnten, 16 Malter Korn, 6 Maltern Hafer und 1 Malter Weizen; den Zehnten zu Dertingen, 3 Fuder Wein, 24 Malter Korn, 20 Malter Hafer und 2 Malter Weizen; dem Zehnten zu Urphar, 5 Malter Korn und 5 Malter Hafer; dem Zehnten zu Vockenrot und Ödengesäß, 15 Malter Korn und 11 Malter Hafer; dem Zehnten zu Dietenhan, Kembach, Bestenheid und Grünenwört, 31 Krüge Wein, 3 1/2 Malter Korn und 3 1/2 Malter Hafer. Das Kloster stiftet dazu 12 Malter Korn von seinem Zehnten zu Sachsenhausen. Das Recht der Präsentation des ständigen Vikars, der 4 neuen Pfründen, der bereits bestehenden Altarpfründen, sowie der Filialkirchen Reicholzheim, Waldenhausen, Sachsenhausen, Dertingen und Urphar (Richelsheim, Waltenhus[en], Sachsenhus[en], Terding[en], Urfar) steht dem Grafen Johannes und seinen Erben zu. Auf seine aus der Inkorporation ableitbaren Rechte auf die Präsentationen verzichtet das Kloster.

https://www.archivportal-d.de/item/KSRSLTLROU3RJM4NDERFNMWBAH4US7WE?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=19

1383 Dezember 21 (1383 an Thomas dag des heiligen zweelboten)

Abt Rudolf und der Konvent des Zisterzienserklosters zu Bronnbach (Würzb. Diöz.) regeln die Pfarrverhältnisse zu Wertheim, nachdem Johann Graf zu Wertheim, der Schirmvogt des Klosters, und Frau Margrete, dessen eheliche Hausfrau, mit päpstlicher Bestätigung ihnen die Pfarrkirche Reicholzheim (Richolfsheim) oder Wertheim, welches die Pfarre ist, übertragen haben (StAWt-G Rep. 15 Lade XXIV Nr. 28). Da mit dem ursprünglichen Plane, vier Klostergeistliche nach Wertheim zu setzen und einen abgehenden Altaristen immer durch einen weiteren Bruder zu ersetzen, bis schließlich 10 Klostergeistliche dort wären, Bischof Gerhart zu Würzburg wegen des Nebeneinanders von Kloster- und Weltgeistlichkeit nicht einverstanden war, entschließen sie sich, ihre 4 Geistlichen in Weltgeistliche zu verwandeln und sie mit dem Halten der 7 Horen und der Messe zu beauftragen. Bepfründet werden die Geistlichen mit den Zehnten der Stadt Wertheim und der Dörfer Dertingen, Kembach, Dietenhan, Urphar, Bestenheid, Grünenwört, Vockenrot, und Ödengesäß, wie sie bisher der Pfarrer innehatte, zusammen jährlich 12-13 Fuder Wein und 112 Malter Korn, Weizen und Hafer; ferner mit dem Zehnten in Sachsenhausen, 12 Malter Korn, so daß jeder jährlich 19 Malter Korn und Weizen 12 Malter Hafer und den Anteil am Wein hat. Von geistlichen Steuern sollen die 4 Priester 2/3 tragen, das Kloster 1/3. Dem jeweiligen Pfarrer oder Vikar gibt das Kloster jährlich 2 Fuder Wein von den ihm verbleibenden Pfarrzehnten zu Waldenhausen oder, wenn dieser nicht ausreicht, sonst woher.

Der Wein ist in den Fässern des Pfarrers nach Wertheim zu liefern. Der Pfarrer hat davon wie bisher einen Schulmeister zu halten. Sämtliche Pfründe gehen von der Herrschaft zu Lehen, nämlich die Vikarie zu Reicholzheim, die Pfarre der Vikarie zu Wertheim, die Pfarren zu Urphar, Dertingen, Sachsenhausen und Waldenhausen, das Spital und die andern Pfründen in Pfarrei und Stadt Wertheim. Die Geistlichen haben sich an den Pfründen, die sie vorfinden, genügen zu lassen. Den Grafen verbleibt die Schirmherrschaft über die Pfarrgüter.

https://www.archivportal-d.de/item/Z4VKXGDKRY7DPSLAAWRZBVHDTZ7X4CBR?rows=20&query=Kembach&offset=0&sort=time_asc&viewType=list&hitNumber=20

1383 Dezember 31 ("Datum et actum in monasterio nostro .. sub anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo octuagesimo tercio in die santi Silvestri pape")

Abt und Konvent des Klosters Bronnbach errichten an der Pfarrkirche zu Reicholzheim (Reycholzheim) oder Wertheim 4 Benefizien und dotieren dieselben aus Einkünften von des Klosters Gütern zu Wertheim, Dertingen (Terdingen), Urphar (Urfar), Vockenrot (Vockenrode), Ödengesäß (Osingeseze), Dietenhan (Dietenhayn), Kembach (Kentbach), Bestenheid und Grünenwört (Gruneverde).

https://www.archivportal-d.de/item/DTBDGUT5ZKJ7SGLRHIVIUFAQ3D7QUKRU?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284894&viewType=list&hitNumber=21

1384 Januar 22 (Herb[ipoli] anno domini millesimo CCC LXXX quarto XI Kalnd. Februarii)

Gerhardus episcopus Herbipolensis bestätigt die Gründung 4 neuer Priesterpfründen zu Wertheim. In der Einleitung erwähnt er die Übertragung des Patronatsrechtes der Pfarrkirche Reicholzheim (Rycholsheim) alias Wertheim durch seinen consang[ui]neus Johannes comes in Wertheim an Abt und Konvent zu Bronnbach, die Bestätigung aufgrund eines apostolischen Briefes (StAWt-G Rep. 15 Lade XXIV Nr. 28 Transsumpt) durch den verstorbenen Kardinal Johannes von der Zwölfapostelkirche (StAWt-G Rep. 15 Lade XXIV Nr. 28), wodurch die Besitzergreifung der Einkünfte auf das Abgehen des Pfarrers Rudolfus de Lewenstein festgesetzt war, sodann die Festlegung bestimmter Einkünfte für 4 neue Pfründen neben der des ständigen Vikars, weil es sich als untunlich herausstellte, Klostergeistliche neben Weltgeistliche zu setzen (vgl. StAWt-G Rep. 15 Lade XXIV Nr. 30 u. 31). Die Priester haben die Residenzpflicht in der Stadt Wertheim und sind dem Vikar oder Pfarrer unterstellt, müssen an allen Sonn- und Feiertagen an Horen bei Tag und bei Nacht teilnehmen und an der einen Messe mit Gesang (cum nota), werktags an den Horen ohne Gesang (sine nota). Sie haben an die Parochialrechte keinen Anspruch, haben ohne Aufforderung durch den Pfarrer weder Beichte zu hören noch Sakramente zu spenden. Weiteres Messelesen steht ihnen an bestimmten Altären frei. Opfer sind dem Pfarrer abzuliefern. Dienstversehen straft der Pfarrer; im übrigen unterstehen die Priester der bischöflichen Jurisdiktion. Von geistlichen Lasten zahlen die Priester 2/3, das Kloster 1/3. Bei Vakanzen ist es dem Grafen mit Einwilligung von Abt und Konvent vorbehalten, innerhalb eines Monats dem Bischof einen Priester oder vor Jahresfrist zu weihenden Geistlichen zu präsentieren, für die 4 neuen Pfründe wie für die Kapellen und Altäre und die Filialkirchen Reicholzheim, Wertheim, Dertingen, Waldenhausen, Sachsenhusen und Urphar. Dotiert sind die Pfründe mit Zehnten zu Wertheim, Dertingen, Vockenrot (Fogenrode) und Ödengesäß (Osengeseseße), Urphar, Kembach, Dietenhan (Dytenhain), Bestenheid und Grünenwört (Grunewerde) (deren Höhe angegeben wie StAWt-G Rep. 15 Lade XXIV Nr. 31), das Kloster stiftet dazu 12 Malter Korn von Zehnten zu Sachsenhausen.

https://www.archivportal-d.de/item/TUT2OW7QSI5GBYLFYVESK3RA236J267P?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=22

1388 März 22 (feria sexta post diem Sta. Gertrudis)

Urkunde oder Revers von Cuntz Stettenberg und Alnhußen, seiner ehelichen Hausfrau, an Graf Johann zu Wertheim ausgestellt über nachfolgende Lehenstücke auf welchen ern. Cuntz Stettenberg vorbesagter seiner Hausfrauen mit lehensherrlichem Consens ausgemachet über 133 fl. und 10 Schilling Hellern guter Währung, und sind dies die Lehenstücke: das 2tel des Gerichts und 10 1/2 Pfund Heller Gultes uf den Gütern zu Holzkirchhausen, neun Sommerhühner und siebenthalb Faßnachtühner und fünf halb Gänse, sechs Summern Habern uf Garten und den 3tel an dem großen Zehnten zu Kembach, den Vierteil an dem Gericht und sechs Pfund Heller Gultes und sechs Schillinge von Gütern daselbst und von zwei Gütern da zu Hausen, die auch darin gehören, sollte er Cuntz von Stettenberg von Todes wegen abgehen, so soll die vorgehen. seine Hausfrau, dem vorgehen. Herrn Grafen und seiner Herrschaft zu Wertheim in eines halben Jahres Frist ein anderen Mann, der Wappengenosse ist schicken, der die Lehn trüge in der Maaß und Weise als der Brief besaget, den der vorgehen. H. Graf Johann darüber gegeben hat.

https://www.archivportal-d.de/item/TO6IRTRP53I2EJIGMKD4SD7B4NYHTYKU?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=23

1397 März 17

Übergabsurkunde des Friedrich von Riedern, Amtmanns zu Bischofsheim, und des Heinrich Brun, Pfarrers zu Riedern, als Treuhänder des Eberhard von Riedern, eines Bruders des ersteren, über verschiedene Zinse und Gülten zu Kembach, welche dieser mit Consens seiner Frau Guden von Hutten der Carthause Grünau zu einem Seelgerät vermacht.

https://www.archivportal-d.de/item/WW5N76N6T3C7TC6IFIAZZTKCKAQHJXYD?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=24

1404 August 26 (secunda feria post Bartholomaei)

Lehenrevers von Cuntz Jammerer ausgestellt an H. Graf Johann zu Wertheim über folgende Mannlehen: den Hof zu Billingshausen (Billingshaußen) gelegen und das Viertel des Gerichts zu Kembach (Kembach) und den Zehnten daselbst, der zu demselben 1/4tel gehört, mit allen ihren Zugehörungen, als sie dessen Schwöhr Heß Harand zu Homburg, seiner Tochter Cunne, Cuntz Jammerers Hausfrauen und ihm Jammerer eingesetzt hat, nach Ausweis der Briefe, die sie untereinander darüber haben, welche er als Träger ged. s. ehelichen Hausfrauen von oberanntem Herrn Graf Johann zu Lehn empfangen.

https://www.archivportal-d.de/item/NUMYT7DU72MR3YBRLGF4NU7BZTITWJUC?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=25

1415-1430

Enthält: Laut Vorbemerkung aus älteren [Urkunden](#) und Verzeichnissen zusammengestellte Übersicht der Einkünfte und Zinsen aus [mit Kaufjahr genannten] Gütern und Berechtigungen in verschiedenen Grafschaftsorten, in alphabetischer Reihenfolge der Orte in den Jahren 1415 (Bl. 1-45) und 1430 (Bl. 46 ff.) angelegt und dann weitergeführt; Namen der Güterbesitzer

Orte: Altfeld, Aschaffenburg, Bleichfeld (Pleichfeld), Birkenfeld, Bestenheid, Böttigheim, Bischofsheim (Tauberbischofsheim), Bürgstadt, Bülverkein (Pülfringen), Bettingen, Cruciswertheim (Kreuzwertheim), Cellingen (Zellingen), Dietenhan, Euerhausen, Eichenbühl, Gerlachsheim, Goldbach, Gissigheim, Grünau, Hasselberg, Hochhausen, Hohenstadt, Heltzenberg, Höhefeld, Hasloch, Junckmül, Heidenfeld (Marktheidenfeld), Königshofen, Kembach, Kirschfurt, Königheim, Lindelbach, Lare (Lohr), Miltenberg, Mondfeld, Nassig, Niklashausen, Rinderfeld (Großrinderfeld), Röttbach, Rorbach, Röllfeld, Sonderriet, Sachsenhausen, Steinfeld, Stockstadt, Schollbrunn, Terdingen (Dertingen), Urphar, Umpfikein (Impfingen), Wenkheim, Werbach, Würzburg, Wertheim, Wittighausen, Wildensee, Wytpach superior (Oberwittbach)

https://www.archivportal-d.de/item/X345NGVLXQQ5O6N3YNSCBEAPODD5CXCZ?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=26

1416-1420

Verkauf der [Hertwigs-]Mühle zu Steinbach [ob Gmünd; Paul Anton Breitenbach: Hartungs-Mühle zu Steinbach bei Eschenbach] mit dazugehörigen Gütern, Weiher und dem Wald [gen. das Hag] an Kt Arnold von Hirschberg und die Brüder des DOH Nürnberg durch DM Dietrich von Weitershausen, 1419 Aug. 10; Tausch der deutschordischen Gefälle zu Boxtal gegen wertheimische Güter und Gefälle durch DM Dietrich von Weitershausen, 1419 [[Regest](#)]; Tausch des der Kommende Prozelten gehörigen Pfarrsatzes zu Kembach gegen die wertheimische Pfarrei Grubingen durch DM Dietrich von Weitershausen, 1419 [Feb. 14; [Regest](#)];

https://www.archivportal-d.de/item/WPZL7IJSWPAR3H7Y6XV4IOOJ4NJEGWXL?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=27

1419, 1535, 1636-1639, 1667, 1710, 1721

Enthält: Landschied zwischen Urphar und Wagenbuch; Markungsumgang bei Urphar; Marksteinbesichtigung zwischen Bronnbach, Höhefeld und Gamburg; Kontrolle der Marksteine zwischen Kembach, Dietenhan und Wagenbuch

https://www.archivportal-d.de/item/PX7IK3UO3U77X6ZDYOAHA7DPLYM6FOSO?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=28

1419 Februar 14 (Geb am dinstag an sant Valentis tage 1419)

Dietrich von Weitershausen, Deutschordensmeister in deutschen und welschen Landen, hat einen Tausch gemacht mit Graf Johann (II.) zu Wertheim, wie folgt: Des Ordens Kirchensatz der Pfarre zu Kembach soll dem Grafen gehören mit allen Rechten, dafür gibt er dem Orden seinen Teil am

Kirchensatz der Pastorei zu Grubingen. Ferner gibt der Orden seinen Teil am Dorfe zu Waldenhausen und was er da an Gerichtszinsen, Gülten, Eigenleuten, Fasnachts- und Sommerhühnern hat dem Grafen. Solche Eigenleute des Ordens, die aus andern Dörfern an das Gericht nach Waldenhausen kamen, sollen künftig dessen überhoben sein. Ausgenommen ist auch der Eigenmann Heinrich Mengoss zu Waldenhausen. Es folgen nun die bisherigen Ordensgüter zu Waldenhausen: 65 Turnosen weniger 2 dl Zins, 9 Fasnacht- und 3 Sommerhühner zu Waldenhausen, 7 Malter und 1 Metzen (mölmetz) Korn u. 1 Malter Haber, Gericht u. Eigenleute daselbst, ferner 15 dl von Holtzelin zu Reicholzheim, 25 Turnosen Zins zu Kembach, 9 1/2 Turnosen, 2 dl Zins, 1 1/2 Fastnacht- 4 Sommerhühner, 1/2 M. Korn, 1 M. Haber u. den Teil des Ordens am Zehnten zu Boxtal, ferner 9 1/2 Turnosen 2 dl Zins, 1 Fastnacht- 4 Sommerhühner u. den Ordensteil am Zehnten zu Wessental und Rauenberg uff den Berhem (Burghang?), den Zehent zu Wiebelbach, groß und klein, 10 M. Korn auf des Ordens Zehent zu Nassig, 5 M. Korn und 5 M. Haber zu Sachsenhausen auf Hentzen Goltsmids Hube. Alle diese Güter übergibt der Orden dem Grafen als freies Eigen, es stellt ihm dafür Wehrbürgen. Die müssen auf Mahnung des Grafen innerhalb 8 Tagen mit je 1 Knecht und 1 Pferd in eines Wirtes Haus zu Wertheim einreiten, das ihnen benannt wird u. dort bis zur Erledigung des Falles leisten. Verliert einer der Leistenden während der Leistung einen Knecht oder 1 Pferd, so muß er innerhalb 8 Tagen Ersatz schaffen. Eine anderweitige Bürgschaft gilt nicht als Verzugsgrund. Auf Mahnung ersetzt der Orden einen Bürgen innerhalb 4 Wochen, wenn nicht, muß der andere Bürge bis zum Ersatz leisten. Bürgen sind: Ebirhart Gundelwin und Hans von Dottenheim.

https://www.archivportal-d.de/item/OG2Y5OITYUDSIE6FURZXMH3MQ74MLGOC?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=29

1424 Juli 20 (am donnerstag vor S. Mariae Magdalena, 20. July 1424)

Weistum an einem offenen gehegten briter Gericht zu Holzkirchen ausgesprochen durch die daselbst benannten Schöffen, deren keiner aus Holzkirchen, sondern alle und jede aus denen benachbarten Dörfern, worunter auch Remlingen, Dertingen, Wenkheim und Kembach stehen, her waren und mit 6 adelichen Insiegeln beurkundet gleichen Inhalts mit den oben sub Num. 18 et 11 (jetzt StAWt-G Rep. 17 Lade XXVII Nr. 21 und 14) befindlichen Weistümern.

https://www.archivportal-d.de/item/2URMXTYZLMOYQVRZXLV5TYCLMXJJ5EPE?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=30

1429 Mai 25 (am Montag vor Pfingsten)

Eberhardt Hundlins Lehnrevers an H. Graf Johans ausgestellt über seinen Theil zu Kembach mit seinen Zugehörungen als Mannlehen.

https://www.archivportal-d.de/item/P7VVR44FB7WEDVWAXCI2QEZILDFBXC3R?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=31

1429 Juni 27 ("Geben als man zalt noch Cristi geburt dusent vierhundert und neun und zweinczig jar am nehsten montag vor dor heiligen zwolfboten tag sant Peters und sant Pauls")

Heintz Borss, Untervogt (underfant) der Deutschen Herren von Protzelten (Brotselden) zu Neubrunn (Neunbrun), vergleicht sich mit dem Kloster Bronnbach (Brunbach) über das Wässerungsrecht auf seinem Gute zu Kembach (Kentpach).

https://www.archivportal-d.de/item/5J5Y76RHP2BMZGPORKKU263WAZV5TLPZ?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_=1723972284893&viewType=list&hitNumber=32

1429 Oktober 30

Kundschaft des Peter Kelner, Schultheißen zu Neubrunn, Hans Luff, Schöffe zu Kembach, Heintz Schuppfig und Claus Güntzlein daselbst in der Streitsache der Carthause mit Heintz Peuschel daselbst das Bewässerungsrecht von einer Wiese der ersteren gegen eine Recognitionsabgabe an den letzteren.

https://www.archivportal-d.de/item/FKAY57CW7T63LJ2IIIRNCMS7QSXZPLCI?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_=1723972284893&viewType=list&hitNumber=33

[zwischen 1440 und 1453

Verzeichnis der Gefälle der Grafen Georg und Wilhelm von Wertheim in Waldbüttelbrunn, Kembach und Holzkirchhausen

https://www.archivportal-d.de/item/Y54LQ4I2IARFUUYQO4DIW3ATGNZENNW5?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_=1723972284893&viewType=list&hitNumber=34

(1384) 1443

Enthält: Güter in Altfeld (fol. 2r-8r), Aschaffenburg (fol. 8v-9v), Birkenfeld (fol. 10r-16v, 47r), Bettikein (Böttigheim, fol. 17r-19r, 48v-51r), Bulverkein (Pülfringen, fol. 19v-23v), Bestenheid (fol. 24r-29v, 47r-48v), Cellingen (Zellingen, fol. 29v-34v), Dietenhan (fol. 35r-46v), Gemarkungen "gen Grunfeld", "gen Königeshof", "underdenberg" [Brunntal] (fol. 51v-54r), Gissigheim (fol. 54r-56r), Goltpach (fol. 56v-57v), Hochhausen (fol. 57v-61r), Kembach (fol. 61v-62v), Rinderfeld (Großrinderfeld, fol. 63r-65v)

https://www.archivportal-d.de/item/DT5FG5YP2KESOVO37X6NWP6AMQSUGBDU?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_=1723972284893&viewType=list&hitNumber=35

(1384) 1443

Enthält: Güter in Altuill (Altfeld, fol. 1r-9r), Aschaffenburg (fol. 10r-11v, 87v), Birkenfeld (fol. 13r-30r, 88r-88v), Bettickein (Böttigheim, fol. 30v-41r, 91v-96r), Bulverkein (Pülfringen, fol. 41v-47v), Bestenheid (fol. 48r-55v, 89r-91r), Czellingen (Zellingen, fol. 56v-63v), Dietenhan (fol. 67r-83v), Terdingen (fol. 84r-87r), Brontal [Brunntal, fol. 96v-100v), Gyssickein (Gissigheim, fol. 101r-104r), Goltpach (Goldbach, fol. 106r-107r), Hochhausen (fol. 108r-113r), Kembach (fol.

120r-122r), Rinderfelt (Großrinderfeld, fol. 130r-133v), Terdingen (Dertingen, fol. 142r-148v), Umpfykein (Impfingen, fol. 149r-156r), Werbach (fol. 156v-162v), Urfar (Urphar, fol. 167r-167v)

https://www.archivportal-d.de/item/AIQEEE7VLGVVCUOSDI3ZL552ZYLMACOWV?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=36

1446 März 21 ("Geben nach Crist gebort vurtzehenhundert dar nach ine deme sess und vurtzigesten jare off sant Benedicts tag des heiligen apsts")

Reinhard, Graf zu Wilnaw und Propst zu Holzkirchen, gestattet dem Linhart Herkoff zu Kembach (Kempach) als dessen Lehensherr die Ablösung einer Gült von 3 Simri Hafer, welche das Kloster Bronnbach (Brunbach) jährlich an ihn vor einem Wehr bei Dietenhan (Thytenhenn) zu entrichten hatte, wogegen seiner dem Kloster Holzkirchen einen Weinberg im Kembacher (Kempacher) Berg lehenhaftig gemacht habe.

https://www.archivportal-d.de/item/KIVCIG2LNMDNWC6GSGAMJ3CXW4NYGDIJ?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=37

1446 Juni 6 (gegeben 1446 am montag nehst nach Bonifacii)

Peter von Stettenberg und Anne Eychterin, seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Grafen Jorg zu Wertheim für 400 fl. rh. Frankfurter Währung unter Wiederkaufsrecht ihren von ihrem Vater bezw. Schwiegervater ererbten Anteil an Kembach (Kentbach) -mit Einwilligung des Lehnsherrn, Pfalzgrafen Otto bei Rhein- und ihren von dem Käufer lehnrübrigen Anteil an Niklashausen (Nickelßhausen). Der Wiederkauf gilt um die Kaufsumme und ist ein Vierteljahr vor Cathedra Petri anzukündigen, die Wiederkaufsumme ohne Unkosten des Grafen zu Wertheim zu erlangen.

https://www.archivportal-d.de/item/MSSM4DQ2UZ4F6COBDVILJRKTNLAK4EDK?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=38

1446 August 19 (am freytag nach Assumptionis Mariae)

Peter Harands von Homburg Lehenrevers ausgestellt an H. Graf Jörgen zu Wertheim über alle diejenigen Mannlehenstücke, welche in dem obigen Lehen Revers sub No. 5 de 28. April 1411 enthalten, dem aber noch Folgendes weiter hinzugefüget ist: item 10 Malter Korn auf den Zehnt zu Nassig (Naßich) die aber verwechselt sind gegen 10 Malter Korn auf der Holz Mühle, item 1/4 an dem Gericht zu Kembach mit allen seinen Rechten und Herrlichkeiten, item daselbst an Gülten und Zinsen 3 Malter Habern, 3 Pfund Heller, 6 Gäns, 6 Faßnachtshühner, 12 Sommerhühner, 3 Sch. Heller und das 6te Teil am Zehnt ohne 1/4, item ein Hof zu Billingshausen (Billingshaußen) mit seinen Rechten und Zugehörungen, item sein Teil am Wein Zehnten zu Holzkirchhausen und seinen Teil am kleinen Zehnten auch daselbst, die ihm Fritz Gunther bey lebendigem Leib gegeben hat.

https://www.archivportal-d.de/item/OH4FPIRB6RMJQPU7IG6K3TBEEJZYRV4O?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=39

1447 Oktober 11

Der Kleriker Johann Wilde genannt Suckel, Pfarrer zu Urphar und Kembach, verspricht Graf Georg I. von Wertheim und der Grafschaft Wertheim die Treue

Aussteller: Johann Wilde genannt Suckel, Pfarrer zu Urphar und Kembach

https://www.archivportal-d.de/item/CQM6UWG2W3YJ7PUI5QU3IUSR2M5T5BBE?rows=20&query=Kembach&offset=20&sort=time_asc&_id=1723972284893&viewType=list&hitNumber=40

1453

Copia Vidimata Kaufbrief Inhalts dessen Peter Stettenbergers Wittib Anna Echterin an Cunzen von Jedenburg dessen Hausfrau und allen deren Erben ihren Drittel des Zehends ganz zu Feld und Dorf Kembach und alle ihre Zins und Gerechtigkeiten in dasiger Markung ausgenommen die eigene Leut und 4 ½ fl Unschlitt auf einem Weingarten in der Höhefelder Mark gelegen genannt im "Neuen Tal" um 88 fl rhein. ewig verkauft hat

https://www.archivportal-d.de/item/Y5YPOXJ2T645EC4TZNJHY43CDAF53HDX?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974174302&viewType=list&hitNumber=41

1453 Januar 11 (Do. n. Dreikönig)

Anna Echterin, Witwe des Peter von Stettenberg, verkauft an Kunz von Irdenburg gen. Schindekessel und Gutlein, seiner Frau, 1/3 ihres Zehnten zu Kembach und alle Zinse von ihren Gütern zu Kembach und alle ihre Rechte zu Kembach in Dorf und Feld, außer ihren Eigenleuten, und 4 1/2 lb. Unschlitt von einem Weingarten in Höhefelder Markung um 88 fl. rh.

https://www.archivportal-d.de/item/POP5YCKPHSRBUGTOWT64UXUCMUCLJYAA?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221252&viewType=list&hitNumber=42

1455 Juli 6 (Gesch.: M CCCC und darnoch in den LV jor uff sonntag vor Kyliani. Siegler der Amtmann)

Vor Heintz von Reinstein, Amtmann zu Neubrunn (Newnbrunne), geben Peter Herkopff, Schultheiß, und Hentz Schipping, Heimbürge zu Kembach, Kundschaft, dass das Kloster Bronnbach jährlich auf Pfingsten ihrer Gemeinde 40 Brote und 1 Käse gibt für den Weidgang der Schafe von den bei dem Kloster gelegenen Höfen an bestimmten Enden ihrer Dorfmark.

https://www.archivportal-d.de/item/K3G5DB3DGJCKB22JHDJAO2I3QEYP7DK4?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=43

1455 Juli 6 (So v. Kilian)

Heinz von Reinstein, Amtmann zu Neubrunn, beurkundet die Aussage von Peter Herkopf, Schultheiß, und Heinz Schipping, Heimbürge zu Kembach, wonach das Kloster Bronnbach für das Schafweiderecht auf Kembacher Markung der Gemeinde jährlich an Pfingsten 40 Brote und 1 Käse reicht.

https://www.archivportal-d.de/item/ROHNJSM2KQ5U4CGDJMTUTU6LKFCZHAYU?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=44

1465 Januar 9

Kaufbrief des Weiprecht Firnkorn über verschiedene Gefälle zu Erlenbach, Tiefenthal, Homburg, Bettingen, Dertingen, Holzkirchhausen, Uettingen, Neubrunn, Dietenhan, Lindelbach, Kembach und Urphar, die er dem Kloster Triefenstein um 489 fl. verkauft.

https://www.archivportal-d.de/item/A5UKKVUUVQ3RONM3NZOLGUUJROCWXDYD?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=45

1465 Oktober 24 (am donnerstag nach 11000 Mägdetag)

Lehnrevers von Cuntzen von Gebstadel an H. Graf Johann zu Wertheim über nachbeschriebene Lehens-Stücke ausgestellt, näml. zu Duttonbrunn von einer Hube 1 Pfund Heller auf Martini und 3 Faßnachtshühner, von einer andern Hube daselbst 12 Schillings Pfenning minder einen Pfenning ewiglicher und jährlicher Gült. Item zu Holzkirchhausen alle Jahr das 6. Teil am Weinzehnten und über das andere Jahr das 6. Teil am kleinen Zehnten, item 10 Malter Korn, die er hat gehabt auf der Holz Mühle, item ein Viertel am Gericht zu Kembach, item daselbst an Gült und Zins drei Malter Haber, drei Pfund Heller, sechs Gänse, sechs Faßnachtshühner, zwölf Sommerhühner und drei Schilling Heller, und das sechste Teil am Zehnten ohne ein Viertel, das sechste Teil ongeverde. Item ein Hof zu Billingshausen, item Zinse und andere Gefälle zu Niklashausen (Niclaushausen), item. ein Teil am Wein- und kleinen Zehnten zu Holzkirchhausen.

https://www.archivportal-d.de/item/QO7NX4LFNBTEKYJ3QCDZ3NX3VBKU3HZZP?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=46

1474 Juli 8 (8. Juli 1474)

Fantinus de Vallo Dr. jur. utriusque erteilt namens der Richter des Stiftes Würzburg in der Streitsache zwischen dem Grafen Johann von Wertheim und dem Deutschordensmeister Ullrich von Lentersheim dem Grafen von Wertheim vorsorgliche Absolution von der Vorführung und Ausforschung gewisser Zeugen zum ewigen Gedächtnis in Bezug auf die Zehnten und Gefälle in Kembach und Helmstadt.

https://www.archivportal-d.de/item/4FO4DIK6PIT6MC4EH6DGQOG4JCZE44ZX?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=47

1479 Mai 4 (dinstag nach des heyligen crewtzs tag als es fünden wardt)

Hans Höflich aus Kembach und seine Frau Anna bekennen, dass sie den Verwaltern der Elenden Kerzen und des Almosens in Wertheim einen Gulden jährlichen Zins verkauft haben bezogen auf ihre Hofreite und ihre Wiese mit Garten bei der Kirche in Kembach gegen zwanzig Gulden, die ihnen von Matthes Weise von den Elenden Kerzen und dem Almosen ausgerichtet worden sind. Von der genannten Wiese mit Garten sind jährlich ein halber Gulden und ein Sommerhuhn an Peter Hase zu zahlen, der zum Zeichen seiner Zustimmung sein [Siegel](#) ankündigt.

https://www.archivportal-d.de/item/EMGTGUV54EMYGVM6BHBW5RUDPDTI6ZS7?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=48

1486 September 5 (am dinstag nach Egidy, 1486)

Hans Dewfel und Cuntz Liebler zu Dietenhan mit ihren ehelichen Hausfrauen Margarethe und Anna, Hanns Herkopf, Seyboth Scheffer und Hans Helltingk (unten "Helbingk") zu Kembach (Kentpache) samt ihrer Frauen Anna, Anna und Kunna, endlich Endres Seydener zu Urphar und seine Frau Katherina, geschädigt durch den Weinmißwuchs der letzten zwei Jahre, verkaufen dem Pfarrer zu Urphar mit Einwilligung von dessen Lehnsherrn, Graf Johann zu Wertheim, auf Wiederkauf eine jährlich zwischen Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt kostenlos zu Urphar fällige Gült von 8 Maltern Korn (Dertinger Maß) um die Kaufsumme von 80 fl., welche der Pfarrer aus wiedergekauften Gülten gelöst. Wiederkauf kann um die Kaufsumme auf den Gülttermin geschehen und ist dem Grafen wie dem Pfarrer ein Vierteljahr vorher anzukündigen. Als Pfandgüter, die der Pfarrer einen Monat nach versäumter Zahlung angreifen kann, stellt Cuntz Liebler für sich und Hanns Dewfel das vormals dem Fritz Kerer gehörige Gut, das dem Grafen mit etwa 14 Turnosen zinshaft ist; Endres Seydedener 1 Morgen Wiesen unter dem Tryffe, der Herrschaft zinshaft mit 2 d -Anstoßer: unten Cuntz Liebler, oben Hanns Behem-, ferner 1/2 Morgen Wiesen und Krautgarten in dem Kember Eigengut, zwischen Cuntz Friderich zu Urphar und Hanns Buttell; Hanns Herkopf, Sewboth Scheffer und Hanns Helbingk das sog. Fuldische Gut zu Kembach, welches dem Propst zu Holzkirchen 6 d, 2 Simmer Korn und 1 Fastnachtshuhn zinst, der Pfarre zu Urfar 12 d und 1 Martinshuhn und dem Peter Schindenkessel 3 Turnosen.

https://www.archivportal-d.de/item/NUARWJLZEI4L4QA6IIWDOAAWUSJBGHIM?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=49

1498 Februar 22 (Petri Kath.)

Kunz Herkopf zu Kembach, seine Frau Kuna, ssein Bruder Klaus Herkopf und seine Frau Margarete verkaufen den Gottershausmeistern und dem Gotterhaus zu Kembach ein Morgen Wiesen zu Kembach und das Werdlein an der Rinnen für 20 fl. Jörg Luff und seine Frau Margarete verkaufen dem Gotteshaus einen halben Morgen Wiese für 10 fl. Hans Wirsung und seine Frau Margarete verkaufen 1 Morgen Wiese für 10 fl., H... Irmut und seine Frau Margarete verkaufen 1/4 Wiese für 3 fl., Kund Herkopf d. Ä. und seine Frau Else kaufen eine Wiese für 10 fl. Klaus Deuber zu Neubrunn und seine Frau Katharine verkaufen 1 Morgen Wiese unter der Neubrunner Mühle für 10 fl. Sie sollen mit Vergünstigung des Pfarrer Konrad jährlich für je 20 fl. 1 fl. Gült bezahlen.

https://www.archivportal-d.de/item/GVU53RXRW4APPCK7QFUJRE5DTKQFOAW3?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=50

1498 August 21 (Dinstags nach assumptionis Marie ... 1498)

Cuntz Herkopf der Alte und Elß, seine eheliche Hausfrau, seßhaft zu Kembach, haben mit Einwilligung des Lehnsherrn, Ludwig von Manßbach, Propst zu Holzkirchen, ein Gut zu Kembach gekauft, das einerseits an Hans Irmuth, andererseits an Peter Schlöser anstößt, dem Propst jährlich mit 2 Simmer Getreide, worauf vor Jahren Cuntz Guntzel zu Kembach und Margareth, seine eheliche Hausfrau, den Erben der verstorbenen Jungfrau Margarethe Jarßdorfferyn durch Inhaberbrief für 60 fl. rh. in Gold Frankfurter Währung einen Jahreszins von 3 fl verkauft haben. Diese 3 fl. verpflichten sie sich, der Stiftung und Pfarrkirche zu Wertheim, die nunmehr den Zins für ein Anniversar der Jarßdorfferyn anzusprechen hat, jährlich in der Woche nach Martini kostenlos nach Wertheim zu zahlen. Bei Säumigkeit in der Zahlung kann die Kirche auf ihren Schaden ein Darlehen aufnehmen. Der Zins ist je auf Martini bei zweimonatlicher Kündigung mit der Kaufsumme rückkäuflich.

https://www.archivportal-d.de/item/JIFQ5UW4TVITJQN2ZQTTHGHWSVWX2VH6?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=51

16. Jh.

Enthält: Eichel, Eichenfürst, Altfeld, Bestenheid, Bettingen, Pülfringen, Bischofsheim, Bösenzell, Büttelbrunn, Birkenfeld, Kreuzwertheim, Collenberg, Diethan, Dertingen, Dörlesberg, Tiefental, Teilbach, Erlenbach, Esselbach, Freudenberg, Greussenheim, Glasofen, Grünsfeld, Höhefeld, Heidenfeld, Homburg, Hasloch, Hasselberg, Hausen, Herrschaft, Holzkirchen, Helmstadt, Holzkirchhausen, Karbach, Kembach, Kredenbach, Königshofen, Lindelbach, Lohr, Lengfurt, Meßbach, Michelrieth, Nassig, Niklashausen, Neubrunn, Oberwittbach, Oberdorf, Ödengesäß, Reicholzheim, Remlingen, Rothenfels, Sachsenhausen, Schweinberg, Schollbrunn, Steinberg, Spital Wertheim, Sonderriet, Trennfeld, Vockenrot, Urphar, Wertheim, Waldenhausen, Weickerstetten, Wenkheim, Weidenmühle, Werbach

https://www.archivportal-d.de/item/2PMETO4SC5EVGFDOHL3F2PQ5634XGWD3?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=52

1509 Februar 17 (am samstag nach Valentini ... 1509)

Hans Wirsick, Müller zu Kembach (Kentpach), und Barbara, seine eheliche Hausfrau, die von Nicolauß Ranck, Chorherrn der Stiftung Unserer Lieben Frauen und Besitzer des Georgen-Altars zu Wertheim, für 15 fl einen dem Altar gehörigen Morgen Wingert in Kembacher Markung gekauft haben, der links an der Heiligen Wingert und rechts an Cuntz Beucheln anstößt, verpflichten sich, bis zur Abzahlung der Kaufsumme dem Vikar den Jahreszins mit 3 Ort von 1 g. fl. an Cathedra Petri zu entrichten, außerdem auf Mariae Himmelfahrt 1 Sommerhuhn oder 4 d. Als Lehnsherrn steht dem Vikar des Altars Handlohn von dem Wingert zu. Als Unterpfand für Zins und Kaufgeld setzen die Käufer außer dem Kaufobjekt mit Einwilligung Niclauß Veters, Chorherrn des St. Niclaus-Altars derselben Stiftung, einen diesem jährlich mit 1 d zinsigen Morgen Wingert zu Kembach, wovon die eine Hälfte an der Heiligen Wingert und an Cuntz Schneider anstößt, die andere Hälfte -davon getrennt- an Peter

Gerleß und Cuntz Schneider. Drei Jahre lang haben die Käufer das Recht, vom Kaufgeld je 1 Ort eines fl. samt Zinsen mit 5 fl. abzulösen, jedoch je mit Ankündigung ein Vierteljahr vor Cathedra Petri.

https://www.archivportal-d.de/item/YS3RA4KEJZ4AJU4NHEE3HZTYBI27467R?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=53

1510-1621

Enthält: Engelhart Zetkuch und seine Frau Anna verkaufen dem Gotteshaus Urphar einen halben Gulden jährlicher Gült, verschrieben auf ihren Weinberg in der Leberklinge (1510); Stephan Spies, Pfarrer in Urphar und Kembach, quittiert Graf Georg über 30 Gulden (31.10.1528); aus der Kirche Kembach verschwundene 24 Gulden (1536); Quittung von Gotteshausmeister Kilian Götzelmann über eine Zinszahlung durch Hausvogt Wolf Schanz (1543); Einbau einer Kirchturmuhre (1621)

https://www.archivportal-d.de/item/X2ZK5NFVP72BSQCTWMPRL22EUBUXI5G4?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=54

1518 Februar 2 ("uff dinstag nach Brigitte als man zalt nach der geburt Christi [...] dausent funffhundert und in deme achtzehenten jarn")

Graf Michael zu Wertheim belehnt den Adam Hund und dessen Bruder Georg mit dem halben Dorf, Gericht und Bannwein zu Wenkheim (Weyngkheim), mit dem alten Burgstadel daselbst, mit 1/3 des Zehnten zu Weikerstetten (Waygersteten), mit seinem Theil zu Kembach (Kenntpach) als Mannlehen und mit 5 Gulden Burggut als Burglehen.

https://www.archivportal-d.de/item/D6LRZJH7PMQR3COPVT52ZCN5HX52O4MD?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=55

1519-1521

enthält: u.a. die Orte Wertheim, Birkenfeld, Bestenheid, Mondfeld, Rettersheim, Holzkirchhausen, Dietenhan, Urphar, Lindelbach, Kembach, Rinderfeld, Schollbrunn, Hasloch, Hasselberg, Steinmark, Altfeld, Kirchelberg, Zellingen, Würzburg, Euerhausen, Ochsenfurt

https://www.archivportal-d.de/item/Z76NZXP4RMM3MAKUP55DUQSP4TIWN2V5?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=56

o.D. [Anfang 16. Jh.], 1519, 1567, 1574, 1580, (1600) 1602/03, 1624

vgl. G 57/1 Forst und Jagd Nr. 23: Verzeichnis der Vogelweiden, wer sie gepachtet hatte und dafür welche Abgaben zahlte. 1574 gibt es Vogelweiden (bzw. Lerchenfänger) in den Orten Helmstadt, Erlenbach, Marktheidenfeld, Wüstenzell, Holzkirchhausen, Dertingen, Höhefeld, Reicholzheim, Urphar, Lindelbach, Tiefenthal, Trennfeld, Kreuzwertheim, Kembach, Dietenhan, Sachsenhausen, Remlingen, Uettingen (Verzeichnis der Vogelzinsen in Nr. 672).

https://www.archivportal-d.de/item/CKGEHV2M6YSJ6SGFBZUU73PA3Q6XTALE?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=57

1520-1574, 1610, um 1630

Interzessionsschreiben für Heinz Wolfart aus Dienstadt (1524); Totschlag Bastian Winkler an Hans von Steinbach (1529); entleibter Franzose in Obernburg (1541); Tötung von Peter aus Mondfeld durch Endress Scheffer (1546); Mord an einem Spanier bei Kredenbach (o.D.); Entleibung Hans Zorn, Uettingen (1554); Totschlag an Michael Wacker in Nassig (1563); Ermordung des Wertheimer Metzgers Caspar Wohlgemut in Freudenberg (1566); Totschlag Georg Schetzer, Dertingen, an Melchior Weldner (1574); Selbsttötung der Frau von Klaus Grimm, Jäger in Kembach; Totschlag an Paul Löhr aus Hardheim (um 1630)

https://www.archivportal-d.de/item/3I2FPE3DYXTFZVQ7FAKUXGDWDCFGCMOR?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=58

1523, 1600-1607, 1630, 1729, 1731

Cunz Klein als Schultheiß in Hardheim (1523); Kembach (1600); Hans Diehm, Urphar (1604); Valentin Kaus aus Fulda, Oberschultheiß Dertingen (1604); Dertingen (1606); Peter Kaltenhausen aus Wertheim als Schultheiß in Reicholzheim; Otto Uhl/Ihl aus Busweiler/Wörth als Schultheiß in den Höhenorten links der Tauber (1607); Johann Altmann, Oberschultheiß Dertingen (1635); Bestallungsbrief für Hans Heid aus Fladungen als Schultheiß und Förster in Reicholzheim und den angrenzenden Ortschaften (1607); Besoldung Schultheiß Peter Anck, Reicholzheim (1630); Hasselberg (1729); Niklashausen (1731)

https://www.archivportal-d.de/item/76OXQRHVEHEB7P7EN3SRCWGSTGZZGEI5?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=59

1527

Verhör der Dörfer Kembach, Lindelbach, Dietenhan und Urphar wegen verweigerten Zugs (zur Zent?)

https://www.archivportal-d.de/item/JYGSXZUOXBUMIV3VJXR6URUIQ5WA4AD3?rows=20&query=Kembach&offset=40&sort=time_asc&_id=1723974221251&viewType=list&hitNumber=60

1527-1676

Anna Claus aus Erlenbach für ihren wegen Holzdiebstahls entwichenen Mann Hans (1527); Fritz Reimann, Waldbüttelbrunn (1537); Wiedenzulassung Cunz Zwiesler (1539); Heirat Michael Baunich (ca. 1555); Hans Dittmar, Dertingen (1562); Schlaghandel Metzger Jacob Hofmann, Freudenberg (1573); Zentstrafe gegen Michael Klapper, Freudenberg (ca. 1570); Entlassung Michael Heuser (Unfug gegen den Rentmeister, 1584); Entlassung der Frau von Barthel Eirich, Hasloch, aus der Haft (1596); Niclaus Gerichstein, Kürschner in Wertheim; Christoph Semmler (1609); Margarethe Hase,

Schollbrunn (1610); Endress Siebenpfund, Wertheim (o.J.); Hans Hans, Urphar (1614); Veit Ötzel, Kreuzwertheim (1614); Hans Hörner, Urphar (1616); Hans Schürger, Dertingen (1616); Georg Knörr, Kembach (1616); Adam Keller, Reicholzheim (1617); Barbara Catharina Herolt, Helmstadt; Peter Friedrich, Wertheim (1624); Georg Büttel, Urphar (bittet um Haftentlassung für seine Frau, die Burkard Götzelmans Frau beschuldigt hatte, eine Hostie nach der Kommunion aus dem Mund genommen und in der Schürze verborgen zu haben, 1628); Veit Grünling, Kreuzwertheim (1628); Proceller junior (1630); Hans Herberich, Schultheiß Hasloch; Georg Speyer, Reicholzheim (1633); Kettenwirt Johann Hotz für seinen Sohn (1634); Hans Diehm, Schultheiß Urphar (1637); Jacob Cuntz (1637); Hans Hösper (Widerstand gegen Einquartierung, 1837); Arrest des Rentmeisters gegen die Witwe Anna Kuhn, Urphar (1637); Witwe Andreas Beuschlein, Dertingen; Nicolaus Feuerbach, Wertheim, wegen Hinterziehung von Weinzehnt (1672); Manger Georg Kaltdorf (o.D.)